

Internationalisierungsstrategie 2030

Stand: 21. Juni 2021

Technology
Arts Sciences
TH Köln

Inhalt

Impressum

TH Köln
Gustav-Heinemann-Ufer 54
50968 Köln

Herausgeber:

Der Präsident der TH Köln
Prof. Dr. Stefan Herzig

Redaktion:

Christina Brey
Referat für
Internationale Angelegenheiten
der TH Köln

Titel:

Prof. Andreas Wrede

Grafiken und Satz:

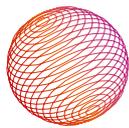
Helena Sophie Fey und Prof. Andreas Wrede

Executive Summary	3
1 Konzeptioneller Rahmen	4
2 Vorgeschichte und Ausgangsbedingungen	5
3 Entwicklungsprozess	6
4 Zielsystem und Ziele	8
5 Ausblick	23
Anhang	24

Executive Summary

Die Internationalisierungsstrategie 2030 der TH Köln wurde zwischen September 2019 und Juni 2021 unter Beteiligung aller Statusgruppen, der Fakultäten und externer Stakeholder entwickelt.

Im Mittelpunkt stehen fünf strategische Ziele, die die Internationalisierungsambitionen der TH Köln bis 2030 beschreiben.



Global Challenges adressieren

Den angewandten Wissenschaften verpflichtet und dem Leitmotiv „Soziale Innovation gestalten“ folgend, leistet die TH Köln in Lehre, Forschung und Transfer Beiträge zur Lösung wichtiger gesellschaftlicher Herausforderungen. Die dazugehörigen wissenschaftlichen Fragestellungen und Bildungsdesiderate verlaufen nicht entlang regionaler oder nationaler Grenzen. Deshalb setzt sich die TH Köln zum Ziel, ihre Aktivitäten künftig noch stärker an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen auszurichten.



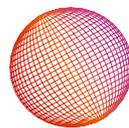
Global Citizenship als übergreifende Kompetenz leben und vermitteln

Die TH Köln möchte ihre Mitglieder dabei unterstützen, aktiv und verantwortungsvoll an einer über nationale Grenzen hinweg vernetzten, freiheitlich-offenen, demokratischen Gesellschaft mitzuwirken. Die Internationalisierungsstrategie nimmt das Prinzip des Global Citizenship auf der Grundlage des in den Leitlinien der TH Köln zu Lehre und Studium^[1] dargelegten Verständnisses auf und öffnet es für alle Mitglieder der Hochschule.



Global Employability erreichen

Die TH Köln sieht sich einer akademischen Bildung verpflichtet, in der wissenschaftliche Grundprinzipien und die Bedarfe des Arbeitsmarktes gleichermaßen Anwendung finden. Das eigene Verständnis von Employability entspricht dem der Strategischen Leitlinien zu Lehre und Studium und wendet es auf alle Handlungsfelder und Zielgruppen der Internationalisierung an. Dies geschieht in dem Verständnis, dass internationale und interkulturelle Kompetenzen den Einstieg in komplexe und dynamische berufliche Tätigkeiten erleichtern und die professionelle Weiterentwicklung befördern.



Global Partnerships nachhaltig aufbauen und pflegen

Die internationalen Kooperationen bilden das institutionelle Fundament und das operative Rückgrat der Internationalität der TH Köln. Fachlich und regional vielfältig ermöglichen sie die Weiterentwicklung der eigenen Institution und der daran beteiligten Mitglieder. Ziel ist es, vor allem thematisch dynamische und institutionell stabile Partnerschaften, die von einer vertrauensvollen Zusammenarbeit vieler Akteur*innen auf Augenhöhe und der gemeinsamen Gestaltung von Forschung, Lehre und Transfer geprägt sind, auszubauen und auszudifferenzieren.



Global Visibility erhöhen

Bestehende Internationalität befördert ihren weiteren Ausbau. Die Wahrnehmung der TH Köln als internationale Hochschule durch ihre Mitglieder selbst unterstützt die Diffusion von Internationalität in die Organisation. Zugleich steigert die Sichtbarkeit der TH Köln in ihrer internationalen Umwelt die Teilhabe an europäischen und globalen Diskursen, Projekten sowie dem Wettbewerb um Reputation und Ressourcen. So wirkt Global Visibility zusätzlich als Echo und Verstärker der anderen strategischen Ziele.

Ausgehend von den fünf strategischen Zielen wurden 24 Mittler- und daraus konkretisiert, 85 Handlungsziele entwickelt. Ihre Umsetzung ermöglicht der TH Köln die nachhaltige und wirkungsvolle Internationalisierung aller Leistungsbereiche, die Profilbildung der Fakultäten sowie den Aufbau einer Governance zur Unterstützung dieses hochschulweiten Veränderungsprozesses.

[1] https://www.th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/hochschule/profil/qualitaetsmanagement/strategische_leitlinien_zu_lehre_und_studium.pdf

1 Konzeptioneller Rahmen

Die Internationalisierung ist als Aufgabe der Hochschulen im Hochschulgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen verankert (§3 (6)). Für die TH Köln ist ihre Internationalisierung aber nicht nur extern veranlasste Verpflichtung, sondern Ausdruck eines frei gewählten Selbstverständnisses: So definiert die TH Köln Internationalisierung – einen ihrer sechs Kernwerte – als *„[...] Prozess, der kontinuierlich neue Perspektiven fordert und ermöglicht. Unsere Haltung definiert sich durch Sensibilität für kulturelle Differenz, Fremdheit als Möglichkeit der Erkenntnis und transkulturelle Kompetenz“* ^[2].

Die TH Köln betrachtet Internationalisierung als Chance, ihrer Rolle als wissenschaftliche Einrichtung mit gesellschaftlicher Relevanz in Gegenwart und Zukunft gerecht zu werden. Kontinuierliche Weiterentwicklung braucht den Blick nach innen und das Wissen über sich selbst genauso wie den Blick über den eigenen institutionellen, regionalen und nationalen Tellerrand.

Als forschungsstarke Hochschule für Angewandte Wissenschaften ist die TH Köln im urbanen Raum über Partnerschaften und Verbünde genauso vernetzt wie regional, national (UAS7 ^[3]) und international (EUA ^[4], Magna Charta Universitatum ^[5]). Die Einbindung internationaler Perspektiven nutzt sie dabei als Qualitätsmerkmal und Treiber für ständige Reflexion und Erneuerung. Internationalisierung erscheint so als integraler Bestandteil aller Leistungsdimensionen der Hochschule: Forschung, Lehre und Transfer werden relevanter, innovativer und wirkungsvoller, wenn Internationalität, Diversität und verschiedene kulturelle Sichtweisen nicht außen vor bleiben, sondern ihr integraler Bestandteil sind.

Diese Haltung findet Ausdruck in der hier vorgelegten Internationalisierungsstrategie.

[2] Vgl. Wissenswertes auf einen Blick - TH Köln (th-koeln.de)
(Stand: 30.04.2021)

[3] UAS7 Startseite | UAS7

[4] EUA

[5] Magna Charta Universitatum (th-koeln.de)

2 Vorgeschichte und Ausgangsbedingungen

Mit der Internationalisierungsstrategie 2030 legt die TH Köln erstmals ein hochschulweites Entwicklungskonzept im Bereich der Internationalisierung vor. Dieses Konzept bildet durch seine Ausarbeitung und Beschlussfassung die zentrale Grundlage für die Ausrichtung und Gestaltung von Internationalisierungsmaßnahmen.

Als Orientierungshilfen und Bedarfsanalysen zur Entwicklung der Strategie dienten neben den laufenden Internationalisierungsaktivitäten primär zwei Dokumente:

1. Die Empfehlungen der Gutachter*innenkommission des HRK-Audits 2015 zur Internationalisierung der – damals noch – Fachhochschule Köln liefern umfangreiche Befunde zum Stand und zu den Entwicklungsanforderungen der Internationalisierung der Hochschule aus externer Perspektive.

2. Mit dem Hochschulentwicklungsplan 2030 der TH Köln^[6] werden, eingebunden in die Gesamtplanungen der TH Köln, auch für die Internationalisierung spezifische und teilweise sehr konkrete Entwicklungsziele bis 2030 formuliert.

Aus dieser Basis kristallisierten sich folgende Ausgangsbedingungen und Desiderate der Internationalisierungsstrategie heraus, die sowohl für ihren Entwicklungsprozess (Kapitel 3) als auch für die Ziele und für das Entwicklungsergebnis (Kapitel 4) kennzeichnend sind:

Internationalisierung ist kein Selbstzweck

Die internationalen Aktivitäten der TH Köln dienen der Erreichung ihrer übergeordneten Organisationsziele und verbessern die Qualität in Lehre, Studium, Forschung, Transfer und Administration. Im Sinne dieser Querschnittsfunktion werden mit den Zielen der Internationalisierungsstrategie alle diese Leistungsdimensionen adressiert und Schnittstellen zu anderen Strategien und Leitdokumenten der Hochschule definiert.

Internationalisierung geht alle an

So wie die Internationalisierung alle Leistungsdimensionen der TH Köln durchdringt, erleben auch all ihre Mitglieder Internationalität in ihren Arbeitsbereichen oder werden dies perspektivisch tun. In der Konsequenz waren und werden alle Statusgruppen, alle Fakultäten sowie Mitarbeiter*innen der zentralen Einrichtungen und der Verwaltung an der Entwicklung und Umsetzung der Internationalisierungsstrategie beteiligt.

Internationalisierung setzt Impulse

Die Internationalisierungsaktivitäten der TH Köln stoßen eigenständige Entwicklungen an. So können zum Beispiel über internationale Partnerschaften neue Querbezüge zwischen Forschung und Lehre gestaltet werden oder Fragen der Nachhaltigkeit in ihrer globalen Dimension besser ausgeleuchtet werden. Dieses Potenzial wird mit den Zielen der Internationalisierungsstrategie konturiert und künftig stärker genutzt.

Internationalisierung ist asynchron

Die Einrichtungen der TH Köln weisen einen unterschiedlichen Internationalisierungsgrad auf. Mit der Internationalisierungsstrategie wird deshalb der Ausbau der Internationalisierung in der Breite ebenso wie eine Profilbildung über die Spitzen ermöglicht. Fakultäten können auf diese Weise in Bereichen rein eigener Zuständigkeit über Geschwindigkeit und Zuschnitt ihrer Entwicklung selbst bestimmen.

Internationalisierung ist eine Ressource

Internationalisierungsaktivitäten setzen zeitliche, finanzielle und natürliche Ressourcen voraus. Die Internationalisierungsstrategie trägt durch die Definition von Unterstützungsleistungen und die Strukturierung von Zuständigkeiten dazu bei, diese Aktivitäten künftig noch nachhaltiger, personenunabhängiger und ressourcenschonender zu realisieren.

[6] <https://www.th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/hochschule/profil/hochschulentwicklungsplan2030.pdf>

3 Entwicklungsprozess

Die Internationalisierungsstrategie der TH Köln wurde zwischen September 2019 und Juni 2021 in einem partizipativen, diskursiven und ergebnisoffenen Prozess entwickelt. Dieser Prozess (Abb. 1) ist als wesentliches Element des Entwicklungsergebnisses zu betrachten und daher grundlegend für dessen Verständnis.

Die Internationalisierungsstrategie lag im Verantwortungsbereich des Präsidenten der TH Köln und wurde im Kern von zwei Arbeitsgremien entwickelt: der Projektgruppe und dem Forum.

Die zehn Mitglieder der **Projektgruppe** wurden von der **Projektleitung** (dem Präsidenten der TH Köln und der Leiterin des Referats für Internationale Angelegenheiten) auf Basis ihrer Expertise bestellt und waren weder amts- noch funktionsbedingt befangen. Sie nahmen eine hochschulweite Perspektive ein. Im Rahmen ihrer Sitzungen bereiteten die Projektgruppenmitglieder die Inhalte der Strategie und weitere Elemente des Entwicklungsprozesses vor, verarbeiteten den Input aus unterschiedlichen Gruppen sowie den Hochschulgremien und trieben auf dieser Basis die Erstellung der Strategie voran.

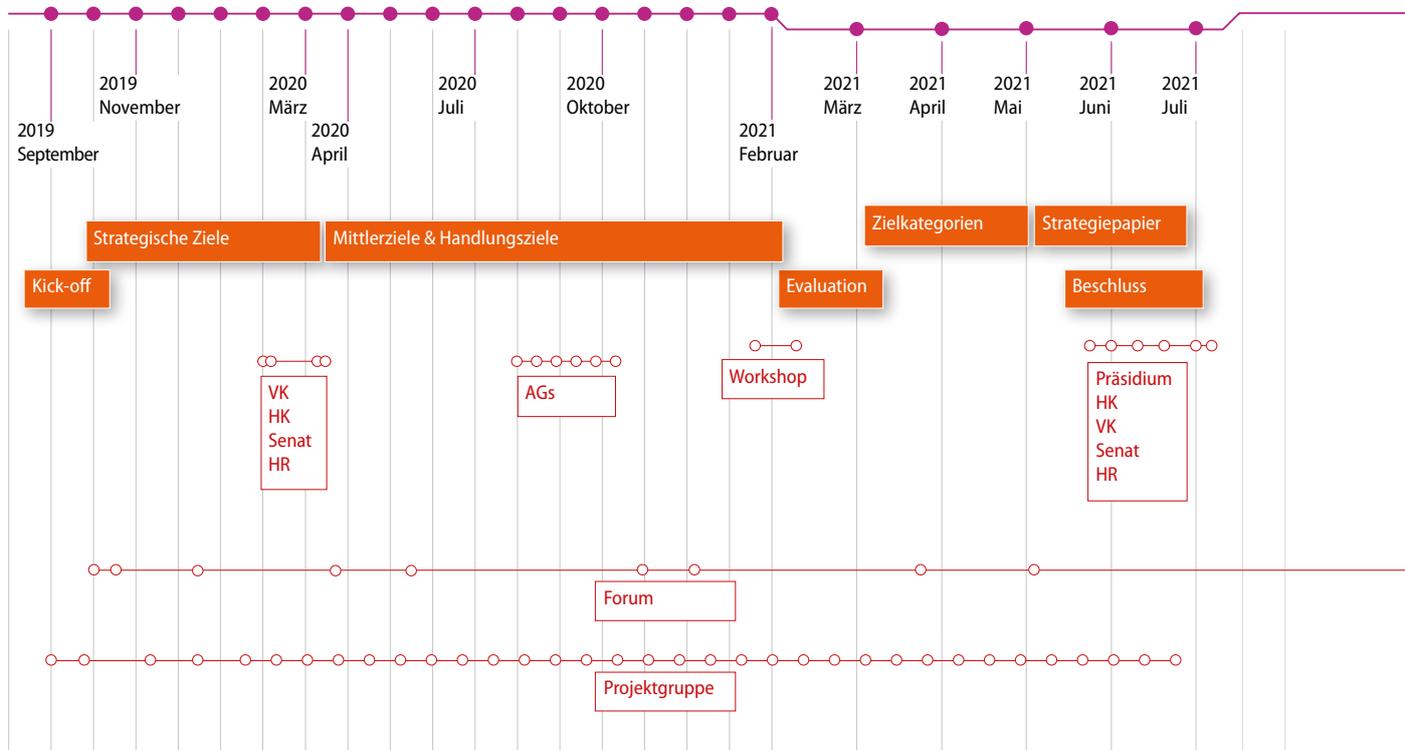
Im **Forum** kamen entsandte Vertreter*innen aus den zwölf Fakultäten, einschlägigen zentralen Einrichtungen sowie der Studierendenschaft mit den Mitgliedern der Projektgruppe zusammen. Die Mitglieder des Forums gestalteten die Bausteine der Strategie, brachten die internationale Dimension ihrer jeweiligen Fachrichtung ein und fungierten als Multiplikator*innen des Strategieprozesses in ihre Einrichtungen.

Zusätzlich wurden sieben thematische Arbeitsgruppen zur Überprüfung der Mittler- und (Weiter-) Entwicklung der Handlungsziele in den Strategieprozess einbezogen.

Eine Öffnung des Diskurses für weitere interne und externe Stakeholder wurde im Rahmen eines Review Workshops zum Entwicklungsstand der Strategie vollzogen.

Dieser wurde darüber hinaus mehrfach in unterschiedlichen Hochschulgremien der TH wie dem Senat, dem Hochschulrat sowie der Hochschulkonferenz und dem Kuratorium vorgestellt und diskutiert^[7].

[7] (Für eine komplette Liste der Mitglieder der Projektgruppe, des Forums, der Arbeitsgruppen und der Teilnehmer*innen am Review Workshop s. Anlage 1).



- Monate
- Sitzungen

Abb. 1, HR = Hochschulrat, HK = Hochschulkonferenz ^[8], VK = Verwaltungskonferenz ^[9], AGs = Arbeitsgruppen

[8] Mitglieder der Hochschulkonferenz sind das Präsidium und die Dekan*innen der Fakultäten der TH Köln.

[9] Mitglieder der Verwaltungskonferenz sind das Präsidium, die Leitungen der zehn Hochschulreferate, der Campus IT und der Bibliothek.

4 Zielsystem und Ziele

Die Internationalisierungsstrategie der TH Köln besteht aus einem Zielsystem (Abb. 2) im Sinne einer Matrix von drei hierarchisch verbundenen **Zielebenen** und drei **Zielkategorien**.

Strategische Ziele bilden die **oberste Abstraktionsebene**. Fünf strategische Ziele stehen für die langfristige Vision der TH Köln als internationale Hochschule 2030. Sie setzen (ergänzt durch den Bereich „Organisation und Governance“, s.u.) den Bezugsrahmen für die weitergehende Ausgestaltung von Zielen und Maßnahmen.

Die 24 **Mittlerziele** wurden aus jeweils einem der fünf strategischen Ziele abgeleitet und konkretisieren diese auf einer **mittleren Abstraktionsebene**. Viele Mittlerziele unterstützen die Erreichung mehrerer strategischer Ziele und illustrieren so den Querschnittscharakter von Internationalisierung. Im Entwicklungsprozess kristallisierten sich Mittlerziele von übergeordneter Bedeutung heraus, die allen strategischen Zielen dienen. Diese wurden gemeinsam mit den abgeleiteten Handlungszielen in einem – neben den strategischen Zielen stehenden – Bereich „**Organisation und Governance**“ zusammengeführt.

Die 85 **Handlungsziele** wurden aus den Mittlerzielen entwickelt. Sie sind als **untere Abstraktionsebene** die Ziele mit dem höchsten Operationalisierungsgrad der Strategie. Trotz unterschiedlich ausgeprägter Konkretisierung lassen sich aus ihnen – im Gegensatz zu den höheren Zielebenen – Maßnahmen, Zuständigkeiten und Erfolgsindikatoren meist unmittelbar ableiten.

Unterhalb der Handlungsziele sind **Maßnahmen** angesiedelt, die aber nicht Bestandteil der Internationalisierungsstrategie sind. Insbesondere von den Arbeitsgruppen wurden bereits eine Reihe von Maßnahmen entwickelt und von Projektgruppe und Forum diskutiert. Sie werden bei der Umsetzung der Strategie als Ausgangsmaterial aufgegriffen und weiterentwickelt.

Die drei **Zielkategorien** der Internationalisierungsstrategie entstanden im Nachgang des Review Workshops als Ergebnis des dort artikulierten Bedarfes, bei den Mittlerzielen und Handlungszielen eine Priorisierung und Klärung von Verantwortlichkeiten vorzunehmen. So entstanden

Hochschulweite Ziele für die erste Umsetzungsphase (2021–2025): 17 Mittler- und 43 Handlungsziele bilden den hochschulweit verbindlichen Kern der Strategie in der ersten Umsetzungsphase (2021–2025).

Profilbildende Ziele der Fakultäten für die erste Umsetzungsphase (2021–2025): Sie ermöglichen den Fakultäten, gemäß ihren spezifischen Fächerkulturen und Interessenschwerpunkten bestimmte Aspekte zu vertiefen und sich so ein Internationalisierungsprofil zu geben. Im Zusammenwirken mit den hochschulweiten Zielen und im Dialog mit dem Präsidium und den anderen Fakultäten legt jede Fakultät fest, welche der fünf Mittler- und 15 Handlungsziele dieser Kategorie sie erreichen möchte.

Perspektivische Ziele für die zweite Umsetzungsphase (2026–2030): Hierfür sind zwei Mittler- und 27 Handlungsziele vorgesehen. Die Relevanz und die Möglichkeiten ihrer Umsetzung werden im Rahmen des ersten (2024) und des zweiten Evaluationszyklus (2026) geprüft^[10].

[10] Darüber hinaus wurden im Prozess auch Ziele entwickelt, die aufgrund ihrer Ausrichtung z.B. in andere Strategien oder Rahmendokumente überführt werden.

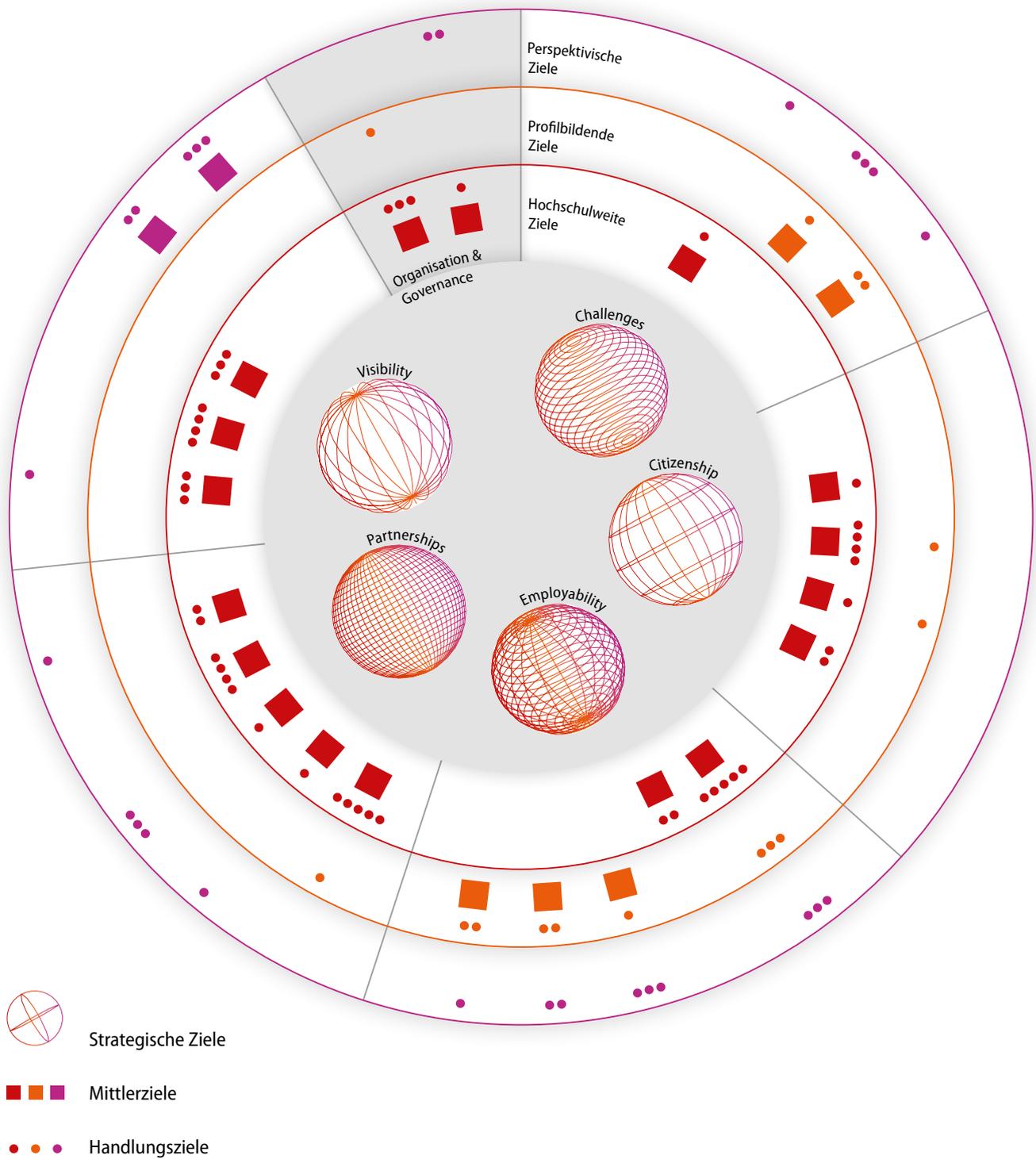
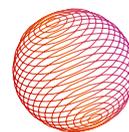


Abb. 2

Strategisches Ziel I: Global Challenges adressieren



Mit ihren internationalen Aktivitäten in Lehre, Forschung und Transfer leistet die TH Köln ihren Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen.

Hochschulweites Mittlerziel

■ Nachhaltige Internationalisierung

Die TH Köln setzt sich gezielt für eine ressourcenschonende und verantwortungsvolle Entwicklung ein und übernimmt in ihren Internationalisierungsaktivitäten Verantwortung für Nachhaltigkeit und ihren ökologischen Fußabdruck. (I.1)

Hochschulweites Handlungsziel

- Die TH Köln erarbeitet bis 06/2023 ein Konzept zu nachhaltiger Mobilität und nachhaltigem Verhalten im Kontext von internationalen Aktivitäten aller Statusgruppen. (I.1-1)

Perspektivisches Handlungsziel

- An der TH Köln werden zunehmend internationale Tagungen und Workshops in reinen Online- oder in hybriden Formaten durchgeführt, um die Teilnahme zu erleichtern und damit die Reichweite und Intensität des wissenschaftlichen Austauschs zu erhöhen. (1.1-2)

Profilbildendes Mittlerziel

■ Adressierung globaler Herausforderungen in der Lehre

An der TH Köln werden die globalen Herausforderungen in Lehre und Studium auf Bachelor-, Master- und postgradualer Ebene in wachsender Gewichtung adressiert. Studierende (am Ende ihres Studiums) und Lehrende haben auf der Basis ihrer jeweiligen fachlichen Expertise ein explizites Verständnis zu ausgewählten globalen bzw. grenzüberschreitenden Dimensionen ihrer Profession/Disziplin. (I.2)

Profilbildendes Handlungsziel der Fakultäten

- Studierende können in ihrem individuellen Studienprofil die aktive Auseinandersetzung mit Global Challenges zeigen. Hierzu wird bis 06/2023 ein Konzept entwickelt und mit den zuständigen Akteur*innen in der Hochschule umgesetzt. (I.2-1)

Perspektivische Handlungsziele

- Der Erwerb von Fachkompetenzen im Umgang mit Global Challenges wird kontinuierlich als Querschnittsaufgabe hochschulweit für alle Akteur*innen gefördert. (I.2-2)
- Globales bzw. grenzüberschreitendes und nachhaltiges Denken und Handeln findet fakultätsübergreifend bei allen mit Lehre und Studium verbundenen Akteur*innen statt. (I.2-3)
- Die Erfahrungen und die Ideen der Studierenden in die Weiterentwicklung einer nachhaltigen Hochschule einfließen zu lassen, wird in Austauschprogrammen durch die damit verbundenen Akteur*innen der Betreuung und der Verwaltung ab der zweiten Umsetzungsphase stärker gefördert. (I.2-4)

Profilbildendes Mittlerziel

■ **Forschung leistet Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen**

Forschungsschwerpunkte und Forschungsprojekte der TH Köln nehmen explizit Bezug auf globale Herausforderungen. Die grenzüberschreitende Relevanz in der Problemgenese und Problembearbeitung (Lösung) ihrer jeweiligen Forschung dokumentiert sich in sichtbaren Beiträgen und Aktivitäten der Mitglieder der TH Köln zu internationalen Diskursen. (I.3)

Profilbildende Handlungsziele der Fakultäten

- Die Wissenschaftler*innen der TH Köln sind sich der globalen Herausforderungen, wie sie von den Vereinten Nationen definiert werden, sowie der erforderlichen Zukunftskompetenzen („21st century skills“) bewusst und berücksichtigen diese in der Einrichtung von Forschungsschwerpunkten und in der Konzipierung und Entwicklung ihrer Forschungsprojekte. (I.3-1)
 - Die Wissenschaftler*innen der TH Köln erweitern ihr internationales Netzwerk durch die Teilnahme an Fachkonferenzen und die Mitgliedschaft in internationalen Verbänden. (I.3-2)
-

Perspektivische Handlungsziele

- Die TH Köln identifiziert innovative Forschungsfelder, die sich mit globalen Herausforderungen beschäftigen, und führt diesbezüglich Konferenzreihen in der jeweiligen internationalen Forschungsgemeinschaft ein. (I.3-3)

Strategisches Ziel II: Global Citizenship als übergreifende Kompetenz leben und vermitteln



Die internationalen Aktivitäten der TH Köln unterstützen ihre Mitglieder dabei, aktiv und verantwortungsvoll an einer über nationale Grenzen hinweg vernetzten, freiheitlich-offenen, demokratischen Gesellschaft mitzuwirken. Sie befähigen sie, Kontakte zu und zwischen Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Prägungen und Wertvorstellungen positiv zu gestalten.

Hochschulweites Mittlerziel

■ Bedeutung unterschiedlicher kultureller, ökonomischer, politischer Kontexte

Studierende erleben an internationalen Fachinhalten und/oder in internationalen Studiensituationen die Bedeutung unterschiedlicher kultureller, ökonomischer und politischer Kontexte. Sie lernen, sie ebenso wertschätzend wie kritisch zu reflektieren und sie in Problemlösungen in ihren künftigen Arbeitsfeldern einzubeziehen. (II.1)

Hochschulweites Handlungsziel

- Ab 07/2023 erhalten Studierende der TH Köln fachbezogen und -übergreifend im Sinne einer „Internationalization@Home“ Zugang zu einem breiteren Angebot analoger, virtueller und/oder hybrid strukturierter (deutsch- und fremdsprachiger) Lernarrangements, um die Bedeutung unterschiedlicher kultureller, ökonomischer und politischer Kontexte in einem oder mehreren Ländern bzw. einer oder mehreren Regionen der Welt zu erleben und diversitätssensibel zu reflektieren. (II.1-1)

Hochschulweites Mittlerziel

■ International erfahrenes Personal

Die Gemeinschaft der Lehrenden und des administrativen Personals ist international zusammengesetzt. Sie ist erfahren in internationalen Arbeitszusammenhängen und Handlungsfeldern ebenso wie in der Reflexion ihrer kulturellen, ökonomischen und politischen Prägungen. (II.2)

Hochschulweite Handlungsziele

- Die Hochschulkonferenz/die Verwaltungskonferenz/der Expert*innenkreis/das Präsidium erstellen in Zusammenarbeit mit dem Referat für Personalservice und dem Referat für Internationale Angelegenheiten bis 12/2021 einen Kriterienkatalog „Internationale Kompetenz für wissenschaftliches und Verwaltungspersonal“, auf dessen Basis der gegenwärtige und angestrebte Anteil an international kompetentem Personal ermittelt wird. (II.2-1)
- Das Referat für Personalservice entwickelt bis 06/2022 ein Trainings- und Schulungskonzept für internationale Kompetenz und nimmt dieses in sein Weiterbildungsangebot auf. (II.2-2)
- Die TH Köln bietet ab 01/2023 gezielt Fortbildungen zum Erwerb oder zur Verbesserung der Sprachkompetenzen ihres wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Personals inkl. der Gastwissenschaftler*innen an. (II.2-3)
- Die TH Köln erhöht den Anteil an wissenschaftlichem und administrativem Personal mit internationalem Hintergrund und entwickelt einen Leitfaden zur Willkommenskultur zur Integration neuer Mitarbeiter*innen mit internationaler Herkunft. (II.2-4)

Profilbildendes Handlungsziel der Fakultäten

- Unterschiedliche kulturelle Perspektiven auf den jeweiligen Lehrgegenstand werden explizit in die Lehre eingespielt. (II.2-5)

Hochschulweites Mittlerziel

■ Studierende und Doktorand*innen mit internationalen, diversitätssensiblen Handlungskompetenzen

Studierende und Doktorand*innen der TH verfügen über interkulturelle und diversitätssensible Handlungskompetenzen. (II.3)

Hochschulweites Handlungsziel

- Studierende und Doktorand*innen bereiten sich auf interkulturelle/internationale Kontexte in anderen Regionen der Welt vor, indem sie interkulturelle/ diversitätssensible Handlungskompetenzen an der TH Köln innerhalb und außerhalb der Studiencurricula erwerben. (II.3-1)
-

Profilbildendes Handlungsziel der Fakultäten

- Vor dem Hintergrund einer migrationsbedingt heterogenen Gesellschaft und der damit verbundenen Vielfalt von Teams, Kund*innen und Adressat*innen in allen Berufsfeldern in Deutschland erwerben Studierende und Doktorand*innen interkulturelle/ diversitätssensible Handlungskompetenzen an der TH Köln innerhalb und außerhalb der Studiencurricula und sind sensibilisiert für Diskriminierungsrisiken und diesbezügliche Handlungsperspektiven, auch auf struktureller Ebene. (II.3-2)
-

Hochschulweites Mittlerziel

■ Internationalisierung der Lehrangebote

Die TH fördert ihre Fakultäten bei der Internationalisierung ihrer (analogen und digitalen) Lehrangebote, Studienprogramme und außercurricularen Veranstaltungen. Sie schafft die dafür erforderlichen infrastrukturellen, insbesondere die informationstechnologischen Voraussetzungen und erhält deren internationale Anschlussfähigkeit aufrecht. (II.4)

Hochschulweite Handlungsziele

- Die Hochschulverwaltung unterstützt bei der Einbindung von Referent*innen und Dozent*innen aus dem Ausland. (II.4-1)
- Die TH Köln unterstützt ab dem Sommersemester 2023 in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fakultäten die Durchführung von Lehrangeboten (virtuell und Präsenz) durch Hochschullehrer*innen von Partnerhochschulen sowie von Lehrenden der TH an ausländischen Partnerhochschulen. (II.4-2)

Strategisches Ziel III: Global Employability erreichen



Mit ihren internationalen Aktivitäten bereitet die TH Köln ihre Studierenden und Doktorand*innen aus dem In- und Ausland so vor, dass sie sich langfristig erfolgreich auf dem regionalen, nationalen und internationalen Arbeitsmarkt positionieren können und nachhaltig zu einer Internationalisierung der (Metropol-) Region beitragen.

Hochschulweites Mittlerziel

■ Anrechenbare Studien- und Forschungserfahrungen im Ausland

Die Studierenden und Doktorand*innen der TH erhalten während ihres Studiums strukturierte Gelegenheiten für anrechenbare internationale Studien- und Forschungserfahrungen im In- und Ausland. (III.1)

Hochschulweite Handlungsziele

- Die Fakultäten der TH entwickeln ab dem Sommersemester 2023 allein oder in Kooperation miteinander digitale und analoge Lehrformate für internationale Studierende, die eine gemeinsame Studiererfahrung von TH- Studierenden und internationalen Studierenden ermöglichen. (III.1-1)
- An der TH Köln wird ab dem Sommersemester 2023 bei Reakkreditierungen darauf geachtet, dass Zeitfenster für Auslandsmobilitäten in den Studiengängen systematisch berücksichtigt werden. (III.1-2)
- Die Fakultäten der TH Köln legen ab dem Sommersemester 2023 im Zwei-Jahres-Turnus fest, um wieviel Prozent sie den Anteil ihrer Studierenden, die an einer internationalen Mobilität teilnehmen – in Präsenz und digital, Langzeit und Kurzzeit – steigern wollen und legen entsprechende Maßnahmen fest. (III.1-3)
- Alle Einrichtungen der TH Köln legen ab 01/2023 im Zwei-Jahres-Turnus fest, um wieviel Prozent sie den Anteil ihrer Mitarbeiter*innen, die pro Jahr an einer internationalen Mobilität teilnehmen – in Präsenz und digital, Langzeit und Kurzzeit – steigern wollen und legen entsprechende Maßnahmen fest. (III.1-4)
- Das Sprachlernzentrum bietet den Fakultäten, die ihr Angebot an englischsprachigen Lehrveranstaltungen ausbauen möchten, maßgeschneiderte Englischkurse für Lehrende an und entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Lehrentwicklung bis 06/2022 ein Programm ‚English as a Medium of Instruction‘. (III.1-5)

Profilbildende Handlungsziele der Fakultäten

- Die Fakultäten der TH ermöglichen Studierenden im Rahmen der Prüfungsordnungen ihrer Studiengänge, ab dem Sommersemester 2023 Studienformate auch im Sinne eines Studium Generale und einer breiteren Anerkennung im In- und/oder Ausland zu belegen, die sich durch einen hohen Grad von Internationalität auszeichnen. (III.1-6)
- Die TH Köln unterstützt ab dem Sommersemester 2022 in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fakultäten kooperative Projektarbeiten und Forschungsprojekte von Studierenden und Doktorand*innen mit internationalen Partnern. (III.1-7)
- Die Fakultäten der TH Köln bauen ihr Angebot an englischsprachigen Lehrveranstaltungen bedarfsgerecht aus. (III.1-8)

Perspektivische Handlungsziele

- In der zweiten Umsetzungsphase beschließen die Gremien der TH Köln verbindliche Standards für die Internationalisierung der Studiengänge, mit denen ein aktiver Beitrag zur Erreichung der Ziele der Internationalisierungsstrategie geleistet wird. (III.1-9)
- Die TH Köln richtet in der zweiten Umsetzungsphase ein Austauschforum für Professor*innen unterschiedlicher Fachbereiche mit diversen persönlichen und institutionellen Unternehmensbeziehungen ein. (III.1-10)
- Die TH Köln erweitert in der zweiten Umsetzungsphase das Portfolio ihres Career Service um Angebote für Studierende und Doktorand*innen, die eine berufliche Perspektive im Ausland planen, und solche, die, aus dem Ausland kommend, auf dem deutschen Arbeitsmarkt Fuß fassen wollen. (III.1-11)

Hochschulweites Mittlerziel

■ Erweiterung der Fremdsprachenkompetenzen von Studierenden und Doktorand*innen

Die Studierenden und Doktorand*innen der TH Köln erweitern ihre allgemeinen und berufsbezogenen Fremdsprachenkompetenzen, um sich auf international orientierten Arbeitsmarktsegmenten gute Berufschancen sichern zu können. (III.2)

Hochschulweite Handlungsziele

- Die TH Köln führt bis 09/2022 einen Prozess zur Erarbeitung einer Sprachenpolitik durch, der vom Sprachlernzentrum in Abstimmung mit dem Referat für Internationale Angelegenheiten koordiniert und verantwortet wird. Ergebnis dieses Prozesses ist die Festlegung von Zielen und Maßnahmen sowie ein Positionspapier zur institutionellen Sprachenpolitik der TH Köln. Das Positionspapier wird bis 03/2023 zur Abstimmung in den Gremien vorliegen. (III.2-1)
- Die Fakultäten der TH Köln untermauern die Bedeutung internationaler Kompetenzen für die von ihnen angebotenen Fachstudiengänge durch die schrittweise curriculare Verankerung allgemeiner hochschulbezogener und fachspezifischer Sprachkurse in den an der TH Köln angebotenen Sprachen (inkl. Deutsch als Fremdsprache) sowie interkultureller Komponenten bis spätestens 06/2023. (III.2-2)

Profilbildendes Mittlerziel

■ Akademische Abschlüsse erlauben Zugang zu ausländischen Arbeitsmärkten

Studierende und Doktorand*innen der TH Köln erwerben akademische Abschlüsse an der TH Köln, die ihnen möglichst ohne die Notwendigkeit von Nachqualifizierungen den Zutritt zu ausländischen Arbeitsmärkten erlauben. (III.3)

Profilbildendes Handlungsziel der Fakultäten

- Jede Fakultät bietet ab dem Sommersemester 2025 mindestens einen Studiengang an, der einen internationalen Mehrfachabschluss ermöglicht. Darüber hinaus bietet jede Fakultät mindestens einen Studiengang mit internationaler Ausrichtung an. (III.3-1)

Perspektivische Handlungsziele

- Die TH Köln schafft eine Möglichkeit für Studierende, die internationalen Anteile ihres Studiums (curricular und extracurricular) gesammelt darzustellen und damit ihr internationales Profil zu verdeutlichen. (III.3-2)
- Das Referat für Internationale Angelegenheiten und das Referat für Studium und Lehre unterstützen die Fakultäten, Studiengangsverantwortlichen und Vertreter*innen der Berufspraxis dabei, eine Bestandsaufnahme dazu zu erstellen, welchen Herausforderungen Absolvent*innen gegenüberstehen, wie die Studienangebote derzeit darauf reagieren und welche Weiterentwicklungspotenziale bestehen. Die Bestandsaufnahme wird in der zweiten Umsetzungsphase abgeschlossen. (III.3-3)
- Die Hochschulverwaltung informiert Studieninteressierte, Studierende und Doktorand*innen über grundlegende berufsrechtliche Herausforderungen im Ausland, die Fakultäten informieren zu den für ihre Berufsfelder besonders relevanten Qualifikationen und länder-/regionenspezifischen Anforderungen und treffen mit Unterstützung der Hochschulverwaltung so weit wie möglich Vorkehrungen, um eine berufsrechtliche Anerkennung im Ausland sicherzustellen. (III.3-4)

Profilbildendes Mittlerziel

■ **Wissenschaftliche und sprachliche Qualifikationen für Nachqualifikant*innen**

Im Rahmen der gesetzlichen und finanziellen Möglichkeiten erhalten Nachqualifikant*innen mit ausländischen akademischen Abschlüssen an der TH Köln (fach-)wissenschaftliche und (fach-)sprachliche Nachqualifizierungen und bedarfsorientierte, arbeitsmarktnahe Begleitangebote. (III.4)

Profilbildende Handlungsziele der Fakultäten

- Um die qualifikationsadäquate Einstufung von ausländischen akademischen Abschlüssen in reglementierten Berufsbildern sicherzustellen, bringen fachlich einschlägige Fakultäten der TH Köln ab 07/2023 ihre fachliche Expertise in Form von gutachterlichen Stellungnahmen zur Beurteilung der materiellen Gleichwertigkeit dieser Abschlüsse ein. (III.4-1)
- Nachqualifikant*innen mit ausländischen akademischen Abschlüssen erhalten zusätzlich ab 07/2023 in mindestens einem akademischen Berufsbild/Fachgebiet pro Fakultät individuelle Begleitung und fachlich einschlägige arbeitsmarktorientierte Schulungsprogramme, um deren Einmündung in qualifikationsadäquate Erwerbsarbeit zu verbessern – angesiedelt an den Fakultäten, ggf. in Kooperation mit der Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung. (III.4-2)

Perspektivische Handlungsziele

- Nachqualifikant*innen mit ausländischen akademischen Abschlüssen erhalten von den fachlich einschlägigen Fakultäten, ggf. in Zusammenarbeit mit der Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung, ab der zweiten Umsetzungsphase bedarfsgerechte (fach-)wissenschaftliche Nachqualifizierungsprogramme und Möglichkeiten der Durchführung von Eignungsprüfungen in mindestens einem akademischen Berufsbild pro Fakultät. Je nach Berufsbild ist dies verbunden mit dem Erwerb der staatlichen Anerkennung oder ähnlichen berufsrechtlichen Qualifikationen. (III.4-3)
- Studierende und Doktorand*innen mit ausländischen akademischen Abschlüssen erwerben ab der zweiten Umsetzungsphase an der TH Köln eine bedarfsgerechte curricular eingebundene fachsprachliche Qualifizierung mit akademischer Ausrichtung in mindestens einem Berufsbild/Fachgebiet pro Fakultät, die mit den (fach-)wissenschaftlichen Nachqualifizierungen verzahnt ist – beim Sprachlernzentrum in Kooperation mit den fachlich einschlägigen Fakultäten. (III.4-4)

Profilbildendes Mittlerziel

■ **Unterstützung bei Planungen beruflicher Zukunft im Ausland**

Die TH unterstützt Studierende und Doktorand*innen der TH Köln bei Planungen ihrer beruflichen Zukunft im Ausland. (III.5)

Profilbildende Handlungsziele der Fakultäten

- Die Fakultäten halten ab dem Sommersemester 2023 für jeden Studiengang Lehrveranstaltungen oder Zusatzangebote bereit, die Absolvent*innen auf jeweils relevante Herausforderungen beim Zutritt in ausländische Arbeitsmärkte vorbereiten. Ergänzend wirken sie an hochschulweiten Angeboten mit. (III.5-1)
- Mindestens 25% der Promotionen werden in Kooperation mit Institutionen und/oder Wissenschaftler*innen aus dem Ausland als Betreuer*innen durchgeführt. (III.5-2)

Perspektivisches Handlungsziel

- Die TH Köln erweitert in der zweiten Umsetzungsphase das Portfolio ihres Career Service um Angebote für Studierende und Doktorand*innen, die eine berufliche Perspektive im Ausland planen, und solche, die, aus dem Ausland kommend, auf dem deutschen Arbeitsmarkt Fuß fassen wollen. (III.5-3)

Global Partnerships nachhaltig aufbauen und pflegen



Die TH Köln engagiert sich in internationalen Partnerschaften und Netzwerken mit hohem Renommee, fachlicher sowie kultureller Komplementarität und wirkungsvollen Aktivitäten in Forschung, Lehre und Transfer.

Hochschulweites Mittlerziel

■ Drei Kategorien internationaler Partnerschaften

Die TH Köln unterhält internationale Kooperationen in drei Kategorien: bilaterale, fakultätsspezifisch oder hochschulweit organisierte Hochschulpartnerschaften, multilaterale Netzwerke und strategische Partnerschaften. Alle Partnerschaftstypen werden kriteriengeleitet erfasst und begleitet. (IV.1)

Hochschulweite Handlungsziele

- Unter Moderation des Referats für Internationale Angelegenheiten und in Zusammenarbeit mit den Fakultäten wird bis 03/2022 eine Bewertungsmatrix zur systematischen Erfassung und vergleichbaren Beschreibung aller bestehenden Hochschulpartnerschaften auf Basis quantitativer und qualitativer Kriterien der TH Köln für die Jahre 2016-2020 erstellt. Diese Matrix wird nach der ersten Erprobung überarbeitet und angepasst. (IV.1-1)
- Jede Fakultät legt bis 12/2022 ihr Portfolio an bestehenden und angestrebten Beteiligungen an internationalen Partnerschaften vor. (IV.1-2)
- Bis 06/2022 erstellen der Präsident, die Mitglieder der Hochschulkonferenz und das Referat für Internationale Angelegenheiten ein Gesamtportfolio der angestrebten internationalen Partnerschaften. Darin enthalten sind alle Kooperationsebenen (bilaterale Partnerschaften – fakultätsspezifisch/hochschulweit, strategische Partnerschaften und themenbezogene, multilaterale Netzwerke). Dieses Portfolio wird jährlich aktualisiert. (IV.1-3)
- Bis 06/2022 richtet das Referat für Internationale Angelegenheiten ein hochschulinternes Informationssystem ein, das Informationen zu bestehenden und sich anbahnenden internationalen Kooperationen sowie dazugehörigen Aktivitäten, Ansprechpartner*innen etc. bietet. Die Informationen werden laufend aktualisiert. (IV.1-4)
- Die TH Köln bietet den Fakultäten/Professor*innen Unterstützung bei der Anbahnung von internationalen Kooperationen. (IV.1-5)

Profilbildendes Handlungsziel der Fakultäten

- Die Fakultäten legen bis 03/2022 fakultätsspezifische Bewertungskriterien zur systematischen Erfassung und vergleichbaren Beschreibung ihrer bestehenden Fakultätspartnerschaften fest. Die Kriterien werden kontinuierlich überprüft. (IV.1-6)

Hochschulweites Mittlerziel

■ **Bilaterale Partnerschaften ermöglichen Vielfalt**

Bilaterale Partnerschaften bilden die Basis des internationalen Partnerschaftsportfolios. Sie ermöglichen Vielfalt im Sinne der vollständigen Repräsentanz der Fächer der TH Köln und der Anbindung an eine große Zahl von Regionen und Ländern. Bilaterale Partnerschaften dienen auch der Erprobung der Zusammenarbeit und bilden die Basis der weiteren Partnerschaftsmodelle. (IV.2)

Hochschulweites Handlungsziel

- Auf Basis der Bewertungsmatrix zu Partnerschaften legt das Referat für Internationale Angelegenheiten in Zusammenarbeit mit den Fakultäten bis 06/2022 eine Übersicht vor, aus der hervorgeht, welche bilateralen Kooperationen das Potenzial für strategische Partnerschaften haben, welche grundsätzlich fortzusetzen und welche zu hinterfragen bzw. nicht zu verlängern sind. Diese Übersicht wird jährlich aktualisiert. (IV.2-1)

Perspektivisches Handlungsziel

- Das Thema Nachhaltigkeit wird in Anbahnungsgesprächen von den Leiter*innen der Gespräche von TH-Seite ab der zweiten Umsetzungsphase als ein möglicher Bereich der Kooperation als Teil des Portfolios der TH eingebracht. Dies umfasst die Nachhaltigkeit der Kooperation (Projektnachhaltigkeit) und die Nachhaltigkeit der spezifischen Aktivitäten. Dabei werden die Bestrebungen der TH Köln zur Übernahme einer Vorreiterrolle auf dem Gebiet der nachhaltigen Hochschulentwicklung als ein zentrales Kooperationskriterium herausgestellt. (IV.2-2)

Hochschulweites Mittlerziel

■ **Multilaterale Netzwerke mit fachlicher Tiefe**

Themenbezogene, multilaterale Netzwerke sind gekennzeichnet durch besonders intensive Zusammenarbeit in fachlicher Tiefe und Komplexität. Sie leisten einen Beitrag zur stärkeren Profilierung der TH Köln in Lehre und Forschung. (IV.3)

Hochschulweites Handlungsziel

- Alle Fakultäten erarbeiten bis 06/2022 Kurzdarstellungen ihrer aktiven internationalen Netzwerketeiligungen mit fakultätsweiter bzw. fakultätsübergreifender strategisch-inhaltlicher Bedeutung. (IV.3-1)

Perspektivische Handlungsziele

- Die Hochschulleitung und die Dekanate schaffen in der zweiten Umsetzungsphase eine Anreiztransparenz innerhalb der Hochschule bzw. der Fakultäten, indem sie die Möglichkeiten der finanziellen und servicebezogenen Unterstützung von internationalen Netzwerkaktivitäten und die dabei angewandten internen Förderkriterien übersichtlich darstellen und bekannt machen. (IV.3-2)
- Die Netzwerketeiligten treffen auf der Basis der Kurzdarstellungen und ggf. zusätzlicher Evaluationen unter Einbezug der Hochschulleitung im Bedarfsfall Entscheidungen über Fortsetzung, Befristung und Beendigung von Netzwerken. (IV.3-3)
- Forschende in den Fakultäten und wissenschaftlichen Einrichtungen erweitern ihre Zusammenarbeit in bereits bestehenden internationalen Forschungsnetzwerken und sondieren und erproben mit Unterstützung des Referats für Internationale Angelegenheiten und des Referats für Forschung und Wissenstransfer neue Netzwerke auf Basis der Forschungsschwerpunkte der TH. (IV.3-4)

Hochschulweites Mittlerziel

■ **Strategische Partnerschaften zur Profilbildung**

Strategische Partnerschaften dienen der Profilbildung auf der obersten Abstraktionsebene und beziehen die Institution als ganze ein. Sie folgen einer 3 x 3 x 3-Systematik, d.h. mindestens drei Fachrichtungen (i. d. R. Fakultäten), Mitglieder von drei Statusgruppen und drei Aktivitäten (Lehre, Forschung, Transfer, Governance) sind in eine strategische Partnerschaft einbezogen. (IV.4)

Hochschulweite Handlungsziele

- Die Hochschulkonferenz diskutiert und konsolidiert bis 03/2022 den Entwurf der Definition von strategischen Partnerschaften. (IV.4-1)
- Die TH Köln erstellt bis 06/2022 ein Portfolio der geplanten strategischen Partnerschaften inklusive eines Zeitplans zur sukzessiven Einbindung von Fakultäten/Instituten, Aktivitäten, Evaluationszyklen und weiterer Elemente. Nach Einrichtung der ersten strategischen Partnerschaften wird dieses Portfolio alle zwei Jahre anhand von allgemeinen und spezifischen Kriterien überprüft. (IV.4-2)
- Um die Anbahnung und Durchführung strategischer Partnerschaften zu unterstützen, wird das Präsidium der TH Köln auf Basis der Zuarbeit durch das Referat für Internationale Angelegenheiten bis 06/2022 ein internes, hochschulweit anwendbares Unterstützungsangebot etablieren. (IV.4-3)
- Das Referat für Internationale Angelegenheiten bietet ab 07/2023 ein Beratungsangebot zu externen wie internen Fördermöglichkeiten für die Anbahnung und Durchführung strategischer Partnerschaften an. (IV.4-4)

Hochschulweites Mittlerziel

■ **Europäische Werte und Soziale Innovation in Partnerschaften**

Die TH Köln bekennt sich klar zu den gemeinsamen europäischen Werten. Im Dialog mit ihren europäischen und außereuropäischen Partnern setzt sich die TH Köln aktiv für Soziale Innovation im Sinne einer positiven Entwicklung der Gesellschaft, für die nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft und den Schutz der Umwelt ein. (IV.5)

Hochschulweite Handlungsziele

- Die TH Köln entwickelt bis 06/2022 Leitlinien zum wertebasierten Umgang ("Ethical Policy and Governance") mit ihren Partnerhochschulen. (IV.5-1)
- Die TH Köln setzt sich aktiv für diese Werte ein und unterstützt kontinuierlich aktiv geplante oder laufende Vorhaben in Lehre und Forschung. (IV.5-2)

Perspektivisches Handlungsziel

- Die TH Köln intensiviert in der zweiten Umsetzungsphase ihre Zusammenarbeit mit Partnerhochschulen in politischen, ökonomischen und sonstigen Krisen. (IV.5-3)

Strategisches Ziel V: Global Visibility erhöhen



Die TH Köln wird als international attraktive Hochschule wahrgenommen – von Wissenschaftseinrichtungen, der Politik, zivilgesellschaftlichen Akteur*innen und der Wirtschaft genauso wie von den Mitgliedern der TH selbst.

Hochschulweites Mittlerziel

■ Mehr qualifizierte internationale Bewerbungen

Die TH Köln erhält mehr qualifizierte internationale Bewerbungen (Studierende, Lehrende, Forschende, Mitarbeiter*innen) und gewinnt in der Folge qualifizierte internationale Studierende, Doktorand*innen, wissenschaftliches und administratives Personal. (V.1)

Hochschulweite Handlungsziele

- Die Hochschulverwaltung stellt bis 12/2022 Leitfäden zur internationalen Rekrutierung von Studierenden, Doktorand*innen, wissenschaftlichem und administrativem Personal zur Verfügung. (V.1-1)
- Das Graduiertenzentrum entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Referat für Internationale Angelegenheiten bis 06/2023 ein Internationalisierungskonzept für die Ausbildung von Doktorand*innen an der TH Köln. (V.1-2)
- Die TH Köln entwickelt bis 12/2022 ein Konzept zum internationalen Marketing der Hochschule als Arbeitgeberin und ihrer Studienangebote. (V.1-3)

Perspektivisches Handlungsziel

- Die TH Köln entwickelt in der zweiten Umsetzungsphase ein Einführungssemester für internationale Studienbewerber*innen, die eine Hochschulzugangsberechtigung, jedoch noch keine ausreichenden Sprachkompetenzen in Deutsch vorweisen können. Dieses wird als Teil des Fachstudiums (0. Semester) mit sprachlichen und fachlichen Elementen gestaltet. (V.1-4)

Hochschulweites Mittlerziel

■ Zweisprachige Kommunikation

Die Kommunikation der TH Köln wird in allen Dimensionen zweisprachig Deutsch und Englisch gestaltet und gepflegt. (V.2)

Hochschulweite Handlungsziele

- Bis 06/2022 wird im Referat für Kommunikation und Marketing ein zentraler Übersetzungsservice eingerichtet, der in Zusammenarbeit mit anderen Akteur*innen an der TH Köln den Bedarf des Ausbaus der englischsprachigen Kommunikation ermittelt, priorisiert und umsetzt. (V.2-1)
- Der Übersetzungsservice koordiniert und übernimmt die sukzessive Übersetzung der Website mit dem Ziel, bis 2025 alle Informationen auf der Website auch in englischer Sprache zur Verfügung zu stellen. (V.2-2)
- Bis 12/2023 sorgt das Referat für Gebäudemanagement in Zusammenarbeit mit dem Übersetzungsservice dafür, dass die räumliche Infrastruktur der TH Köln weitgehend zweisprachig gestaltet ist. (V.2-3)
- Alle Beratungsservices der TH Köln ermöglichen ab 01/2023 allen nicht-deutschsprachigen Studierenden, Promovierenden und Beschäftigten eine Beratung in englischer Sprache. (V.2-4)

Hochschulweites Mittlerziel

■ Internationalisierungstaugliche Personalverfahren

Die TH Köln gestaltet ihre internen administrativen Prozesse so, dass Personalverfahren mit und das Onboarding von internationalem Personal unkompliziert umgesetzt werden können. (V.3)

Hochschulweite Handlungsziele

- Die TH Köln entwickelt und implementiert bis 12/2021 ein Konzept zur internationalen Willkommenskultur, in der die Themenkomplexe Personalgewinnung und Integration mit spezifischen Maßnahmen konkretisiert werden. (V.3-1)
- Bis 12/2022 liegen alle Berufungs-/Einstellungsdokumente auch in englischer Sprache vor. (V.3-2)
- Bis 06/2022 werden in allen Referaten, zentralen Einrichtungen und Fakultäten Ansprechpartner*innen für internationales Personal bzw. mehrere Personen mit ausgewiesenen Englischkompetenzen benannt. Für diese „Internationalisierungsschnittstellen“ wird vom Referat für Personalservice ein Weiterbildungskonzept erstellt und angeboten. (V.3-3)

Perspektivisches Mittlerziel

■ Internationales Alumni-Netzwerk

Die TH Köln baut ein internationales Alumni-Netzwerk auf und nutzt diese Kontakte auch aktiv für ihre internationale Sichtbarkeit und für internationale Rekrutierungsaktivitäten. (V.4)

Perspektivische Handlungsziele

- Die TH Köln entwickelt in der zweiten Umsetzungsphase ein hochschulweites Konzept zum Aufbau eines internationalen Alumni-Netzwerkes und setzt dieses ab 07/2022 um. (V.4-1)
- Netzwerkaustausche der Alumni-Arbeit finden in der zweiten Umsetzungsphase an der TH auch zum Thema Nachhaltigkeit statt. (V.4-2)

Perspektivisches Mittlerziel

■ Internationale Veranstaltungen

An der TH Köln werden Veranstaltungsformate mit internationalem Fokus etabliert bzw. akquiriert und internationale Bezüge verstärkt in bestehende Formate integriert. (V.5)

Perspektivische Handlungsziele

- Die TH Köln bewirbt sich verstärkt um die Ausrichtung von internationalen Veranstaltungen. (V.5-1)
- Die TH Köln veranstaltet in der zweiten Umsetzungsphase jährlich eine internationale Themenwoche. (V.5-2)
- Die TH Köln integriert in der zweiten Umsetzungsphase in jede bestehende mehrtägige Konferenzreihe bzw. jeden mehrtägigen Workshop einen Themenblock mit internationalem Fokus. (V.5-3)

Rahmenziele „Organisation und Governance“ ohne exklusive Anbindung an ein strategisches Ziel

Hochschulweites Mittlerziel

■ Rollen-Rechte-Zuständigkeitsprinzip in der Internationalisierung

Die TH Köln arbeitet in ihren zentralen und dezentralen Einrichtungen nach einem Rollen-Rechte-Zuständigkeitskonzept in der Internationalisierung. (OG.1)

Hochschulweite Handlungsziele

- Das Referat für Internationale Angelegenheiten erarbeitet in Zusammenarbeit mit den Fakultäten, dem Sprachlernzentrum und den Mitgliedern der Verwaltungskonferenz bis 12/2021 eine Liste der regelmäßig anfallenden Aufgaben im Bereich Internationalisierung inkl. ihrer Definition und deren Bearbeitungsabläufe. (OG.1-1)
- Auf Basis der Ergebnisse aus OG.1-1 legt das Präsidium in Abstimmung mit der Hochschulkonferenz die Rollen (inkl. Internationalisierungsbeauftragte), Rechte und Zuständigkeiten im Bereich Internationalisierung bis 06/2022 fest. Im Falle von fehlenden und neuen Aufgaben wird dieser Prozess wiederholt und so das Portfolio sukzessiv vervollständigt. (OG.1-2)
- Ab 01/2022 wird Internationalisierung ein notwendiges Element der Fakultätsgespräche mit dem Präsidium sowie der Budgetgespräche der Referate und zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen. (OG.1-3)

Profilbildendes Handlungsziel der Fakultäten

- Bis 06/2023 haben alle Fakultäten in ihren Fakultätsentwicklungsplänen Maßnahmen für ein fachspezifisches Internationalisierungsengagement ihres wissenschaftlichen Personals und entsprechende Anreiz- und Entlastungsmechanismen inklusive der Regelungen für Deputatsnachlässe für internationale Aktivitäten festgeschrieben und budgetiert. Diese Dokumente werden allen Fakultätsmitarbeiter*innen zugänglich gemacht. (OG.1-4)

Hochschulweites Mittlerziel

■ Anreiz- und Entlastungsmechanismen in der Internationalisierung

Die TH hat etablierte Anreiz- und Entlastungsmechanismen für das Engagement der Mitarbeitenden auf internationaler Ebene und entwickelt diese entsprechend ihren Internationalisierungszielen bedarfsgerecht weiter. (OG.2)

Hochschulweites Handlungsziel

- Das Präsidium der TH Köln etabliert Anreize für Mitarbeiter*innen der TH Köln, sich für die Internationalisierung von Studium, Lehre, Forschung und Transfer zu engagieren. (OG.2-1)

Perspektivische Handlungsziele

- Die Hochschulverwaltung entwickelt ein Dienstleistungsangebot für Mitglieder der TH Köln zur Unterstützung von Anträgen für Internationalisierungsprojekte, das in der zweiten Umsetzungsphase abrufbar sein wird. (OG.2-2)
- Bei Forschungsfreistellungen und Praxisbeurlaubungen (§ 40 HG NRW) werden Schwerpunkte auf internationale Themen und Zusammenarbeit gesetzt und vorrangig bewilligt. (OG.2-3)

5 Ausblick

Mit der Verabschiedung der Internationalisierungsstrategie beginnt ihre erste Umsetzungsphase. Die TH Köln wird hierzu ein Monitoringsystem inklusive der begleitenden Arbeitsgremien etablieren.

Bestandteil der ersten Umsetzungsphase wird aller Voraussicht nach auch die Teilnahme am Re-Audit „Internationalisierung der Hochschulen“ der HRK sein.

Der Stand der Umsetzung der Internationalisierungsstrategie sowie weitere relevante Informationen hierzu werden kontinuierlich aktualisiert unter:
www.th-koeln.de/Instra.

Anhang

Partizipation bei der Entwicklung der Internationalisierungsstrategie

Mitglieder der Projektgruppe (09/2019 – 06/2021):

Prof. Dr. Stefan Herzig,

Präsident der TH Köln

Prof. Dr. Zelal Ates,

Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Christina Brey,

Referat für Internationale Angelegenheiten

Prof. Dr. Schahrazad Farrokhzad,

Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften

Prof. Dr. Alexander Fekete,

Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme

Prof. Philipp Heidkamp,

Fakultät für Kulturwissenschaften

Jan Rathjen,

Referat Studium und Lehre

Christian Riechel,

Referat für Internationale Angelegenheiten

Frauke Schmidt,

Referat Forschung und Wissenstransfer

Prof. Dr. Christian Wolf,

Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften

Mitglieder des Forums (seit 10/2019):

Prof. Dr. Roman Bartnik,

Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften
(bis 02/2021)

Prof. Dr. Rainer Bartz,

Fakultät für Informations-, Medien- und Elektrotechnik

Prof. Dr. Michael Josef Böhmer,

Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme

Prof. Dr. Dirk Burdinski

Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften

Susanne Glaeser,

Zentrum für Lehrentwicklung

Prof. Dr. Rainer Haas,

Fakultät für Fahrzeugsysteme und Produktion

Dr. Ursula Hassel,

Leitung Sprachlernzentrum

Vanesa Haucke,

FachschaftsvertreterInnenkonferenz

Lisa Janßen,

Fakultät für Kulturwissenschaften

Laura Mogollón,

AStA

Prof. Dr. Michel Müller,

Fakultät für Architektur (ab 02/2020)

Prof. Dr. Ansgar Neuenhofer,

Fakultät für Bauingenieurwesen und Umwelttechnik

Prof. Dr. Matthias Otten,

Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften

Prof. Dr. Christian Rennert,

Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Prof. Dr. Elke Schuch,

Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften

Prof. Fabian Storch,

Fakultät für Architektur (bis 01/2020)

Prof. Dr. Siegfried Stumpf,

Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften
(ab 02/2021)

Jörn Trappe,

Fakultät für Raumentwicklung und Infrastruktursysteme

** sowie die Mitglieder der Projektgruppe

Mitglieder der Arbeitsgruppen (07/2020 – 10/2020)

AG Akademische Nachqualifizierung

Viktoria Börner,

Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung

Claudia Einig, Sprachlernzentrum

Prof. Dr. Schahrzad Farrokhzad,

Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften

Dr. Ursula Hassel, Leitung Sprachlernzentrum

Prof. Dr. Birgit Jagusch,

Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften

Jan Rathjen,

Referat Studium und Lehre

Prof. Dr. Ricarda Rolf,

Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Stefanie Vogt,

Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften

AG Internationale Forschung und Transfer

Ilona Arcaro,

Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung

Prof. Dr. Zelal Ates,

Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Prof. Dr. Yvonne Böhler,

Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften

Martina Brüderle,

Referat für Internationale Angelegenheiten

Prof. Dr. Emmanuel Guardiola,

Fakultät für Kulturwissenschaften

Lisa Janßen,

Fakultät für Kulturwissenschaften

Prof. Dr. Odile Limpach,

Fakultät für Kulturwissenschaften

Prof. Dr. Ompe Mudimu,

Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme

Prof. Dr. Michel Müller,

Fakultät für Architektur

Katharina Sauther-Patrascu,

Referat Forschung und Wissenstransfer

Frauke Schmidt,

Referat Forschung und Wissenstransfer

Sigrun Weber,

Referat Personalservice

AG Internationale Personalentwicklung

Christina Brey,

Referat für Internationale Angelegenheiten

Dr. Ursula Hehl,

Sprachlernzentrum

Bärbel John-Redeker,

Referat Personalservice

Thomas Kuklok, Referat Finanzen

Prof. Dr. Christian Rennert,

Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Prof. Dr. Siegfried Stumpf,

Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften

Prof. Dr. Christian Wolf,

Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften

AG Nachhaltige/ Ressourcenschonende Internationalisierung

Prof. Dr. Ramchandra Bhandari,

Fakultät für Raumentwicklung und Infrastruktursysteme

Prof. Dr. Ursula Binder,

Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Prof. Dr. Alexander Fekete,

Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme

Valeska Goetz, Studierende

Prof. Dr. Johannes Hamhaber,

Fakultät für Raumentwicklung und Infrastruktursysteme

Janina Knöll,

Referat für Internationale Angelegenheiten

Dr. Marco Mora,

Referat Studium und Lehre

Dr. Andreas Röhrli,

Referat Bau- und Gebäudemanagement

Jörn Trappe,

Fakultät für Raumentwicklung und Infrastruktursysteme

AG Sprache

Tuula Bockemühl-Simon,

Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften

Yvette Gossel,

Fakultät für Fahrzeugsysteme und Produktion

Dr. Ursula Hassel, Leitung Sprachlernzentrum

Dr. Ursula Hehl, Sprachlernzentrum

Michèle Lohr, Referat Studium und Lehre

Christian Riechel, Referat für Internationale Angelegenheiten

Prof. Dr. Elke Schuch,

Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften

AG Strategische Partnerschaften und Netzwerke

Prof. Dr. Rainer Bartz,

Fakultät für Informations-, Medien- und Elektrotechnik

Prof. Dr. Michael Josef Böhmer,

Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme

Christina Brey,

Referat für Internationale Angelegenheiten

Prof. Dr. Rainer Haas,

Fakultät für Fahrzeugsysteme und Produktion

Mirjam Heetkamp, Graduiertenzentrum

Prof. Philipp Heidkamp, Fakultät für Kulturwissenschaften

Prof. Dr. Stefan Herzig, Präsident der TH Köln

Janina Knöll, Referat für Internationale Angelegenheiten

Prof. Dr. Matthias Otten,

Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften

Prof. Dr. Lars Ribbe,

Fakultät für Raumentwicklung und Infrastruktursysteme

Prof. Dr. Ridwan Dewayanto Rusli,

Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Prof. Dr. Harald Sander,

Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

AG Virtual Internationalization

Prof. Dr. Dirk Burdinski,

Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften

Joanna Chlebnikow, Sprachlernzentrum

Susanne Glaeser, Zentrum für Lehrentwicklung

Stephan Herma, Referat für Internationale Angelegenheiten

Prof. Dr. Christian Kohls,

Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften

Jan Müller, Referat für Internationale Angelegenheiten

Jan Rathjen, Referat Studium und Lehre

Günther Straub,

Fakultät für Raumentwicklung und Infrastruktursysteme

Mitwirkende Review Workshop (1. und 2. Februar 2021)

Gutachter

Prof. Dr. Wim H. Gijsselaers,

Professor für Bildungsforschung, Universität Maastricht

Dr. Rolf Tarrach Siegel,

Rektor em. Universität Luxemburg,

Externer Stakeholder

Gerald Böse, Präsident und CEO Koelnmesse GmbH

Session Präsidium der TH Köln

Prof. Dr. Stefan Herzig, Präsident der TH Köln

Prof. Dr. Klaus Becker,

Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer,

Graduiertenzentrum

Prof. Dr. Sylvia Heuchemer,

Vizepräsidentin für Lehre und Studium, Zentrum für

Lehrentwicklung

Prof. Dr. Ursula Löffler, Vizepräsidentin für Wirtschafts- und

Personalverwaltung, Campus IT

*Session Dekan*innen*

Prof. Dr. Georg Engelmann,

Fakultät für Fahrzeugsysteme und Produktion

Prof. Dr. Matthias Hochgürtel,

Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften

Prof. Dr. Erich Hölter,

Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Prof. Rüdiger Karzel, Fakultät für Architektur

Prof. Dr. Christian Kohls,

Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften

Prof. Dr. Stefan Kreiser,

Fakultät für Informations-, Medien- und Elektrotechnik

Prof. Dr. Hans Willi Langenbahn,

Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme

Prof. Dr. Lars Ribbe,

Fakultät für Raumentwicklung und Infrastruktursysteme

Prof. Dr. Gerd Sadowski,

Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften

Prof. Karl Heinz Schäfer,

Fakultät für Bauingenieurwesen und Umwelttechnik

Prof. Dr. Ursula Wienen,

Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften

Session Studierende

Taher Damash, Studierender B.A. Soziale Arbeit
Ragtha Ghribi, Studierende B.Eng. Fahrzeugtechnik
Jenni Maria Holtgrewe,
Studierende B.A. Mehrsprachige Kommunikation
Malte Knodt,
Studierender B.Eng. Rettungsingenieurwesen
Sophie Marie Michels,
Studierende B.A. Mehrsprachige Kommunikation
Diana Pacheco Medrano,
Studierende M.Sc. Integrated Water Resources Management
Marco Sauer, Studierender B.Eng. Wirtschaftsingenieurwesen

*Session Professor*innen und Lehrende*

Prof. Dr. Matthias Böhmer,
Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften
Prof. Dr. Johannes Hamhaber,
Fakultät für Raumentwicklung und Infrastruktursysteme
Saloua Oulad M Hand,
Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften
Prof. Dr. Markus Nöldgen,
Fakultät für Bauingenieurwesen und Umwelttechnik
Prof. Ragna Seidler-de Alwis,
Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften
Prof. Dr. Hasan Smajic,
Fakultät für Fahrzeugsysteme und Produktion
Prof. Fabian Storch, Fakultät für Architektur
Prof. Dr. Dietlind Zühlke,
Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften

Session International Scholars

Prof. Dr. Maria Elena Algorri Guzman,
Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften
Prof. Dr. Ramchandra Bhandari,
Fakultät für Raumentwicklung und Infrastruktursysteme
Dr. Turhan Civelek,
Fakultät für Informations-, Medien- und Elektrotechnik
Prof. Dr. Odile Limpach,
Fakultät für Kulturwissenschaften
Prof. Dr. Lisa Link,
Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften

*Session Mitarbeiter*innen der Verwaltung*

Sybille Fuhrmann, Referat Kommunikation und Marketing
Dr. Ursula Hassel, Leitung Sprachlernzentrum
Stephan Herma, Referat für Internationale Angelegenheiten
Bärbel John-Redeker, Referat Personalservice
Michèle Lohr, Referat Studium und Lehre
Jan Müller, Referat für Internationale Angelegenheiten
Kristina Preis, Referat Studium und Lehre
Katharina Sauther-Patrascu,
Referat Forschung und Wissenstransfer
Sigrun Weber, Referat Personalservice

Session Forum

Prof. Dr. Rainer Bartz,
Fakultät für Informations-, Medien- und Elektrotechnik
Prof. Dr. Michael Josef Böhmer,
Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme
Susanne Glaeser,
Zentrum für Lehrentwicklung
Prof. Dr. Rainer Haas,
Fakultät für Fahrzeugsysteme und Produktion
Dr. Ursula Hassel, Leitung Sprachlernzentrum
Lisa Janßen, Fakultät für Kulturwissenschaften
Prof. Dr. Michel Müller, Fakultät für Architektur
Prof. Dr. Christian Rennert,
Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften
Prof. Dr. Elke Schuch,
Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften
Jörn Trappe,
Fakultät für Raumentwicklung und Infrastruktursysteme
** sowie die Mitglieder der Projektgruppe

Session Projektgruppe

Prof. Dr. Stefan Herzig, Präsident der TH Köln
Prof. Dr. Zelal Ates,
Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften
Christina Brey, Referat für Internationale Angelegenheiten
Prof. Dr. Schahrazad Farrokhzad,
Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften
Prof. Dr. Alexander Fekete,
Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme
Prof. Philipp Heidkamp,
Fakultät für Kulturwissenschaften
Jan Rathjen, Referat Studium und Lehre
Prof. Dr. Christian Wolf,
Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften

Technology
Arts Sciences
TH Köln